

Stellungnahme

zur Nominierung der Inszenierung »Rohe Herzen« zum Ikarus-Preis

Berlin, 01/11/2019

Wir, das Ensemble und die künstlerische Leitung des THEATER AN DER PARKAUE, haben uns entschieden, die Nominierung der Produktion »Rohe Herzen« in der Regie von Volker Metzler für den Ikarus-Preis nicht anzunehmen.

Wir treffen diese Entscheidung unabhängig davon, wie die Jury des Ikarus-Preises die künstlerische Qualität der Inszenierung bewertet.

Die öffentlich bekannten rassistischen Handlungen an diesem Theater haben auch nach dem Ende von Volker Metzlers Arbeit als Schauspielregisseur zu einer intensiven Auseinandersetzung geführt und werfen viele Fragen auf. In den Arbeitszusammenhängen, an denen wir alle teilhaben, sind Menschen verletzt worden. Wir alle bedauern das und wir stellen uns der Verantwortung, die diese Situation für unsere derzeitige und kommende Arbeit bedeutet. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, das Theater als einen Raum zu denken und zu gestalten, in dem ohne Angst und Diskriminierung gearbeitet werden kann.

Gemeinsam mit dem gesamten Haus befinden wir uns mitten in einem Prozess, der diskriminierende Strukturen unserer alltäglichen künstlerischen Arbeit bearbeitet. Dieser Prozess ist vielstimmig und bedarf der permanenten Überprüfung und Korrektur. Und dieser Prozess braucht mehr Zeit, als es mediale Ereigniswellen erlauben. Die Fragestellungen, die aus dieser Verantwortung erwachsen, zielen nicht nur auf unseren persönlichen und kollegialen Umgang, sondern auf unser Miteinander in der Gesellschaft.

Angesichts dieser Situation und inmitten dieses Prozesses nehmen wir die Nominierung der Inszenierung »Rohe Herzen« nicht an.

Das Ensemble und die künstlerische Leitung des THEATER AN DER PARKAUE